

## Projekt Brenner-Nordzulauf im Erweiterten Planungsraum

### Trassenauswahlverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung

#### Protokoll

---

Thema:	15. Sitzung des Gemeindeforums Rosenheim Süd
Datum/Uhrzeit:	01.10.2020, 18:00 bis 20:30 Uhr
Ort:	Parkhotel Crombach, Rosenheim
Teilnehmende (ohne Titel)	Thomas Albrecht, vertretend für Theresa Albrecht, Wirtschaft, Rohrdorf Dieter Börner, Arbeitskreis Verkehr, Kolbermoor Brigitte Enghart, Bürgerinitiative (brenna tuat's Riedering), Riedering Ralf Exler, Bürgerinitiative, Kolbermoor Johann Hamberger, Landwirtschaft, Stephanskirchen Gerd Hartlieb, vertretend für Josef Krapf, Bürgerinitiative (BI Rohrdorf), Rohrdorf Simon Hausstetter, Erster Bürgermeister, Rohrdorf Bernhard Huber, Landwirtschaft, Rohrdorf Peter Kloo, Erster Bürgermeister, Kolbermoor Christof Langer, vertretend für Christian Kaddick Konrad Lindner, Landwirtschaft (Obmann), Riedering Karl Mair, Erster Bürgermeister, Stephanskirchen Thomas Riedrich, Bürgerinitiative (Brennerdialog Rosenheimer Land e.V.), Stephanskirchen Steffen Storandt, vertretend für Hermann Biehler, Bürgerinitiative / Vereinigung, Rosenheim Christoph Vodermaier, Erster Bürgermeister, Riedering Sven Madlung, DB Netz AG Bernd Reiter, DB Netz AG Christian Tradler, DB Netz AG

---

Martin Eckert, IPBN

Ralf Eggert, ifok

Rebecca Ruhfaß, ifok

---

## **Agenda**

1. Begrüßung
  2. Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord
  3. Aktuelle Themen
    - 3.1. Informationen zum Raumordnungsverfahren
    - 3.2. Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering
  4. Blick in die Planungswerkstatt
  5. Fragen und Diskussion
  6. Abschluss und Termine
- 

### **1. Begrüßung**

- Der Moderator Ralf Eggert und der Projektleiter bei der DB Netz AG, Christian Tradler, begrüßen zur Sitzung und danken für die Teilnahme. Ralf Eggert erinnert an die Hygieneregeln.
  - Ralf Eggert berichtet, dass Andreas Henfling ab jetzt als Mitglied des Gemeindeforums für Bad Feilnbach als Vertreter der Wirtschaft teilnimmt. Andreas Henfling ist zu dieser Sitzung nicht anwesend.
  - Ralf Eggert stellt die Tagesordnung vor (s.o.).
- 

### **2. Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord**

- Ralf Eggert berichtet kurz von der Diskussion im Gemeindeforum Rosenheim Nord am Nachmittag: Viel Zeit hat der Blick in die Planungswerkstatt eingenommen. Es habe einige Fragen zum Raumordnungsverfahren und eine Diskussion zur Erarbeitung eines Kriterienkatalogs im Planungsraum Grafing-Großkarolinenfeld gegeben.
- 

### **3. Aktuelle Themen**

#### **Offene Punkte aus der vergangenen Sitzung**

Ralf Eggert greift offene Punkte aus vergangenen Sitzungen auf. Christian Tradler antwortet:

- Es habe in der letzten Sitzung die Frage gegeben, ob der Tunnel bei Langkampfen kürzer oder länger wird. Der Tunnel sei etwas kürzer geworden. Das Tunnelportal habe sich ca. 700-800 Meter Richtung Morsbach bzw. Richtung Staatsgrenze D/A verschoben. Das sei Wunsch der Gemeinde gewesen.
- In der letzten Sitzung sei gefordert worden, dass geprüft wird, für welche Geschwindigkeit die Neubau-strecken-Kurve nord-westlich von Großkarolinenfeld ausgelegt ist. Diese sei auf 230 km/h trassiert (siehe Folie 32, violette Linie). Martin Eckert ergänzt, es habe hier vermutlich ein Missverständnis gegeben, da in den Raumordnungsunterlagen ab der Verknüpfungsstelle die Bestandsstrecke (auf Folie 32 gelb) dargestellt wird. Die Kurve der Bestandsstrecke könne tatsächlich nicht mit 230 km/h befahren werden.
- Der Wunsch einer Busfahrt bzw. Exkursion solle erfüllt werden, wenn wieder eine gemeinsame Anreise möglich ist.
- Es habe den Wunsch nach einer Bereitstellung der Shape-Dateien zu den Raumordnungsunterlagen gegeben. Dem könne leider nicht nachgekommen werden. Die Shape-Dateien spiegelten eine größere Detaillierung (Maßstab) wider, als im Raumordnungsverfahren betrachtet werde.
- Für den missverständlichen grünen Haken bei der Darstellung der Realisierungs- und Genehmigungsrisiken gebe es eine Lösung: Dieser werde durch einen grünen Schraubenschlüssel ersetzt, um die technische Machbarkeit zu verdeutlichen.
- Im Gemeindeforum Rosenheim Nord wurde darum gebeten, nochmals die Methodik der Bewertung zu erläutern. Das sei für die nächste Runde vorgesehen.

### **Informationen zum Raumordnungsverfahren**

Christian Tradler stellt Informationen zum Raumordnungsverfahren vor (Folien 5 bis 8). Er geht auf einen Vorschlag der Interessengemeinschaft „Inntal 2040“ ein (vgl. Folien 7 und 8).

### **Fragen/ Diskussion**

Auf Fragen von Mitgliedern antwortet Christian Tradler:

- Die Frist für die Durchführung des Raumordnungsverfahren betrage sechs Monate ab dem Zeitpunkt der Einleitung.

## Brenner-Nordzulauf – Erweiterter Planungsraum

- Die DB habe keine Zahlen, wie viele Einwendungen es im Raumordnungsverfahren gebe. Die Regierung von Oberbayern habe der DB dazu bisher keine Zahlen genannt. Die Regierung von Oberbayern habe bislang in einigen Fällen die DB um eine fachliche Stellungnahme angefragt, so z.B. zum Vorschlag der Interessengemeinschaft „Inntal 2040“ (siehe Folien 7 und 8).
- Der DB sei nicht bekannt, wie die Regierung von Oberbayern das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens bekannt gebe. Die Projektleitung und die Moderation schlagen vor, die kommende Runde der Gemeindeforen in den Dezember zu verlegen, um voraussichtlich auf die Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens eingehen zu können. Die Mitglieder sind mit der Verschiebung einverstanden. Ein Mitglied schlägt vor, einen Vertreter der Regierung von Oberbayern zu diesem Termin einzuladen. **Ergebnis:** Die Projektleitung nimmt die Anregung mit.
- Auf die Frage von Christoph Langer, ob Begegnungen im Tunnel grundsätzlich nicht möglich sind, antwortet Christian Tradler, dass die vorgeschriebenen Richtlinien (u.a. die EBA-Richtlinien) in Deutschland verpflichtend anzuwenden seien. Christoph Langer hält daraufhin fest, dass die technischen Vorgaben auch in diesem europäischen Projekt je nach nationalem Recht voneinander abweichen. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass das Begegnungsverbot anscheinend in verschiedenen europäischen Ländern unterschiedlich gehandhabt wird.

### Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering

Ralf Eggert berichtet zum Dialog im Bereich Trudering bis Großkarolinenfeld: Am 20 und 21 Juli haben die konstituierenden Sitzungen der Dialogforen für die Abschnitt Grafing-Großkarolinenfeld (Neubaustrecke) und Trudering-Grafing (Ausbaustrecke) stattgefunden. Thema der ersten Sitzungen waren insbesondere die Projektgrundlagen und ein Ausblick auf die nächsten Schritte im Projekt. Der Kriterienkatalog, nur für die Neubaustrecke, wurde im Rahmen einer Werkstatt bearbeitet, zu der sich die Forenteilnehmer anmelden konnten. Letzten Endes wurden weitestgehend ähnliche Änderungen am Kriterienkatalog gemacht, wie auch im Erweiterten Planungsraum (EPR).

---

## 4. Blick in die Planungswerkstatt

Martin Eckert, IPBN, stellt Einblicke in die aktuellen Planungen vor (Folien 11-41). Er weist darauf hin, dass die Höhenpläne jeweils links in Richtung Innsbruck und rechts in Richtung München zeigen. In der Darstellung der

## Brenner-Nordzulauf – Erweiterter Planungsraum

Längsschnitte seien die Höhen verzerrt (zehnfach überhöht) dargestellt – dadurch erscheine die Darstellung steiler, als sie in der Realität ist.

Ergänzende Informationen zu den Folien und Fragen:

- Zur Variante **Gelb**, Bereich Tunnel Jochstein: Höhenverlauf:
  - Zu Folie 19 erläutert Martin Eckert, ein Tunnel sollte möglichst ein Mindestlängsgefälle haben. So könne Wasser ablaufen. Zudem würde selbst im Falle eines Stromausfalls der Zug aus dem Tunnel herausrollen können. Dies vereinfache das Sicherheitskonzept. Ungünstig seien sowohl Hochpunkte als auch Tiefpunkte im Tunnel. Hochpunkte seien in Bezug auf die Entrauchung im Brandfall problematisch. Bei Tiefpunkten im Tunnel sammle sich Wasser im Tunnel. Beides sei technisch lösbar. Im dargestellten Tunnel gebe es einen Hochpunkt kurz vor dem südlichen Portal, sodass insgesamt ein Mindestlängsgefälle erreicht werde.
  - Auf eine Nachfrage zur Neigung erläutert Martin Eckert, im Regelfall werde auf freier Strecke mit maximal 8 Promille geplant. Auf kurzen Strecken sei ggf. eine größere Steigung möglich.
- Variante **Violett**, Innquerung bei Fischbach/Nußdorf:
  - Grund der Überlegung für eine nach Norden verschobene Linienführung im Bereich der Innquerung sei eine Diskussion im Gemeindeforum Nord 1 (Gemeinsamer Planungsraum, GPR). Die Idee sei, die Trasse nach Norden etwas weiter entlang der Autobahn zu führen, um dann den Inn in bergmännischer Bauweise unterqueren zu können (rote Linie auf Folie 23). Diese Lösung werde weiter geprüft.
- Variante **Blau**, Bereich Neubeuern – Tunnel Ringelfeld: Höhenverlauf:
  - Im Seeton seien sowohl Brücken als auch große Damm- und Einschnittslagen schwierig. Daher versuche man, eine möglich geländenahe Streckenführung zu erreichen. Es werde aktuell noch geprüft, wo Dammlagen und wo Brücken sinnvoller seien. Aktuell würden die Zwangspunkte der Höhenlinien aufgezeigt.
  - Auf die Fragen von Thomas Riedrich und Brigitte Enghart, ob in diesem Bereich auch ein 20m hoher Damm geprüft wird und ob der Flächenverbrauch eines Damms bewertet wird, antwortet Mar-

tin Eckert, dass sich aufdrängende Alternativen geprüft werden. Es müsse daher zumindest betrachtet werden, ob ein Damm eine sinnvolle Alternative ist. Der Flächenverbrauch eines Damms gehe in die Bilanzierung für das Trassenauswahlverfahren ein.

- Auf weitere Fragen antwortet Martin Eckert
  - das HQ 100 (statistisch gesehen alle 100 Jahre auftretendes Hochwasserereignis) werde bei den Planungen berücksichtigt.
  - in den Bereichen, die im Längsschnitt grün dargestellt sind, gehe man aktuell von einer Damm-lage aus. Dies werde im Weiteren geprüft.
  - im Seeton sei ein schwerer, hoher Damm grundsätzlich ungünstig, bei Brücken müsse das Fundament flach und breit gestaltet werden. Dies seien Überlegungen, die in den weiteren Planungsschritten betrachtet werden müssen.
- Christian Tradler antwortet auf Fragen von Peter Kloo und Dieter Börner, dass zur Beurteilung des Baugrunds sowohl die Erkenntnisse aus den Erkundungsbohrungen als auch andere vorliegende Erkenntnisse einbezogen würden. Ein vom Eisenbahnbundesamt (EBA) zugelassener Sachverständiger begleite schon aktuell in bestimmten geotechnischen Fragestellungen die Planungen. Grundsätzlich sei Voraussetzung für die Vorzugstrasse, dass diese auch hinsichtlich der Realisierung im Seeton machbar sein.
  
- Varianten **Blau/Violett**, Bereich Großkarolinenfeld: NBS mit VKN Großkarolinenfeld:
  - Auf die Frage von Steffen Storandt, welcher Lärmschutz vorgesehen würde, antwortet Martin Eckert, dass man in der Regel Schallschutzwände vorsehe. Dort wo dies nicht ausreiche, müsse passiver Lärmschutz vorgesehen werden (passive Maßnahmen wie Schallschutzfenster). In die Trassenbewertung flössen Überlegungen dazu ein, wo und in welchem Umfang voraussichtlich Lärmschutzwände gebaut werden müssen.

---

## 5. Fragen und Diskussion

*Integriert in die übrigen Tagesordnungspunkte*

## 6. Abschluss und Termine

- Ralf Eggert zeigt die Termine der kommenden Gemeindeforen und des Regionalforums (Folien 44 und 45). Die Sitzungen werden von November auf Dezember verschoben. Voraussichtlich kann so das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens vorgestellt werden.
- Christian Tradler dank für die Teilnahme und wünscht einen schönen Abend.

Erstellt durch: Moderation (IFOK GmbH)

---

## Anlagen

- Präsentation zur 15. Sitzung des Gemeindeforums Rosenheim Süd am 01.Oktober 2020



# GEMEINDEFORUM ROSENHEIM SÜD

## 15. SITZUNG

01.10.2020, ROSENHEIM

**BRENNER-NORDZULAUF**  
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM



Kofinanziert von der Fazilität  
„Connecting Europe“ der Europäischen Union



# Gemeindeforum

## Tagesordnung 15. Sitzung

- **Begrüßung**
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord
- Aktuelle Themen
  - Informationen zum Raumordnungsverfahren
  - Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

# Gemeindeforum

## Tagesordnung 15. Sitzung

- Begrüßung
- **Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord**
- Aktuelle Themen
  - Informationen zum Raumordnungsverfahren
  - Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

# Gemeindeforum

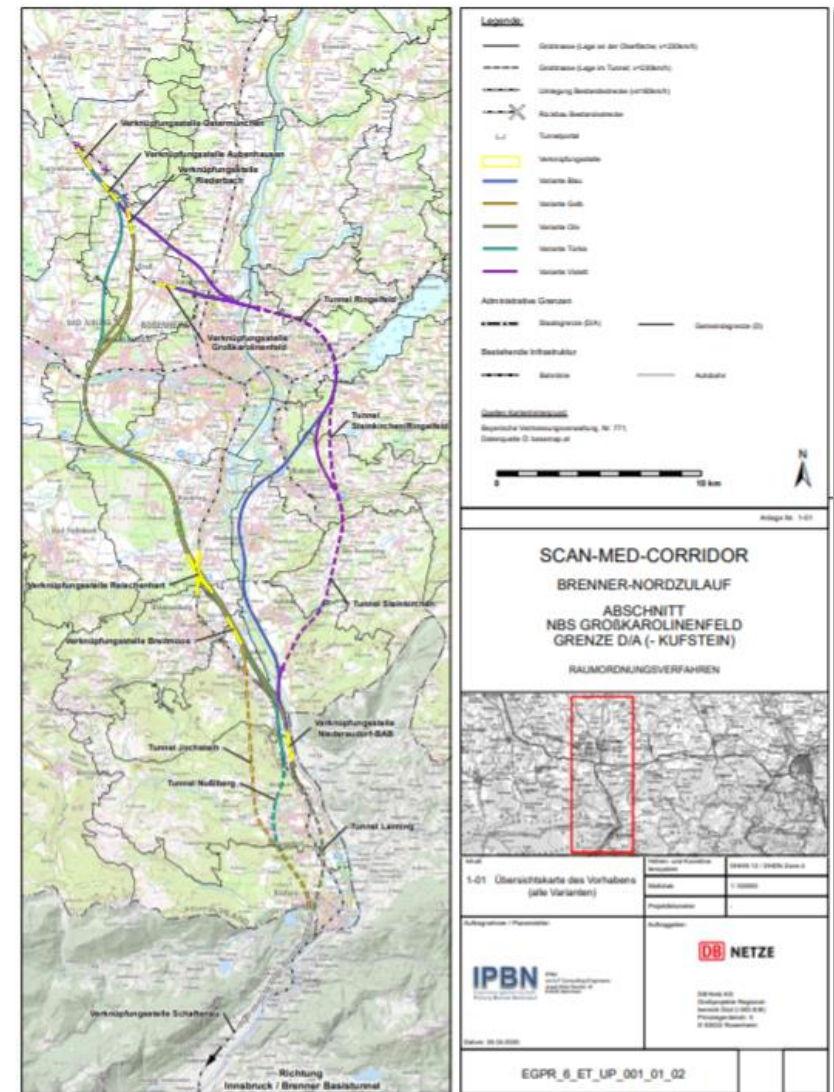
## Tagesordnung 15. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord
- **Aktuelle Themen**
  - **Informationen zum Raumordnungsverfahren**
  - Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

# Informationen zum Raumordnungsverfahren

## Allgemeines

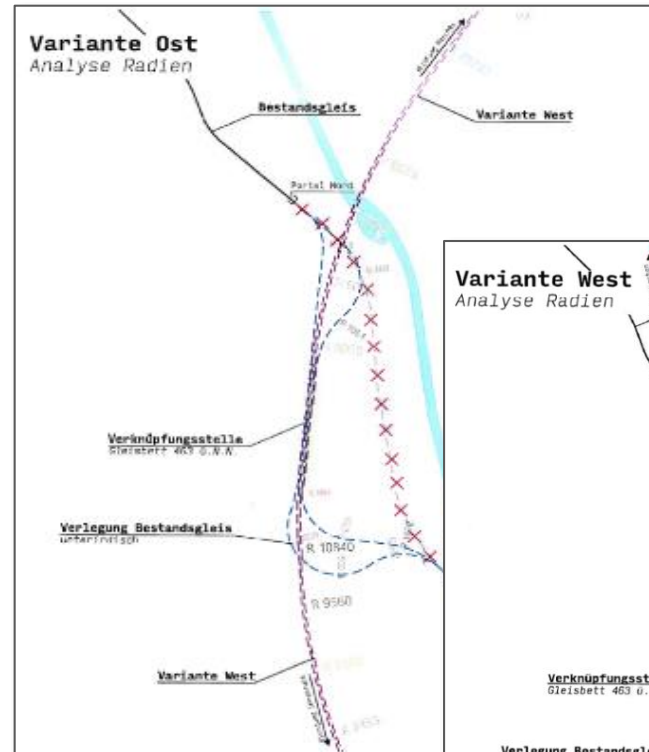
- Einleitung des Raumordnungsverfahrens am 29.05.2020 durch die Regierung von Oberbayern.
- Bis 24.07.2020 konnten Stellungnahmen im Raumordnungsverfahren abgegeben werden.
- Abschluss des Raumordnungsverfahrens wird für Ende 2020 erwartet.
- Derzeit wertet die Regierung von Oberbayern die Stellungnahmen aus und holt zu ausgewählten Sachverhalten weitere Informationen von der DB ein.



# Informationen zum Raumordnungsverfahren

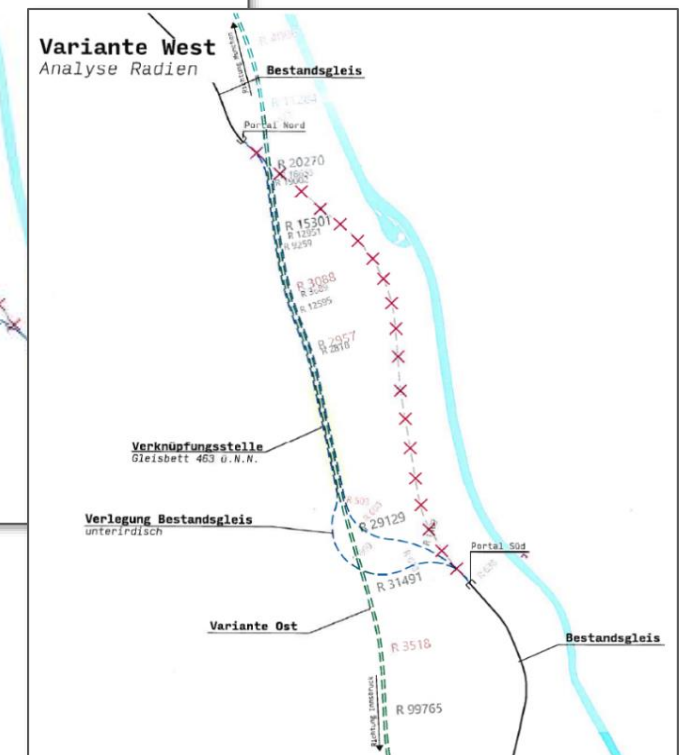
## Prüfung Vorschlag Interessengemeinschaft „Inntal 2040“ (1/3)

- Interessengemeinschaft „Inntal 2040“ hat mit ihrer Stellungnahme einen eigenen Trassenvorschlag eingebracht.
- Idee: Die Verknüpfungsstelle „Niederaudorf-BAB“ soll in den Berg (Bereich Wildbarren) verlegt werden.
- Ähnliche Trassenvorschläge wurden in der Vergangenheit bereits geprüft und bewertet.
- Auf Basis des Vorschlags im Raumordnungsverfahren erfolgte eine erneute Prüfung durch das Projektteam.



Varianten „Ost“ und „West“  
der Interessengemeinschaft

Quelle: Interessengemeinschaft  
„Inntal 2040“



# Informationen zum Raumordnungsverfahren

## Prüfung Vorschlag Interessengemeinschaft „Inntal 2040“ (2/3)

Rechtliche Vorgaben für die Planung, die Genehmigung und den Bau von Eisenbahntunneln in Deutschland:

- **Europäische Verordnungen**  
gelten unmittelbar, eine nationale Konkretisierung der Vorgaben ist möglich.
- **Richtlinien des Eisenbahn-Bundesamts**  
gelten als ermessensbindend bei der Entscheidung der planfeststellenden Behörde.
- **Betreiberspezifische Richtlinien**  
konkretisieren die europäischen und nationalen Vorschriften.
- **Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung**



### Ausnahmen von Verordnungen und Richtlinien

- Abweichungen kann nur die planfeststellende Behörde genehmigen.
- Regelwerksabweichungen sind nur dann zulässig, wenn u.a. die **gleiche Sicherheit nachgewiesen** werden kann.

## Informationen zum Raumordnungsverfahren

### Prüfung Vorschlag Interessengemeinschaft „Inntal 2040“ (3/3)



*„Auf zweigleisigen Strecken sind bei langen und sehr langen Tunneln die Fahrtunnel als parallele, eingleisige Tunnel anzulegen, wenn das Betriebsprogramm einen uneingeschränkten Mischbetrieb von Reise- und Güterzügen vorsieht. In diesem Fall erfolgt die Flucht der Personen und der Einsatz der Rettungsdienste über Verbindungsstollen und die benachbarte Tunnelröhre.“ (EBA-Ril Tunnel)*

*„Bei zweigleisigen Tunneln dürfen fahrplanmäßige Begegnungen zwischen Reise- und Güterzügen nicht vorgesehen werden.“ (EBA-Ril Tunnel)*

- Tunnelröhren müssen baulich getrennt sein, um den Übertritt von Brandrauch und toxischen Gasen zu verhindern.
- Die DB hat zwei mögliche Lösungsansätze entwickelt (Vier-Röhren-System bzw. Kaverne).
- Trotz innovativer Ideen ermöglicht keiner der Lösungsansätze die Einhaltung aller sicherheitstechnischer Vorgaben.
- **Der Nachweis gleicher Sicherheit ist nicht zu erbringen.**

Die von der IG „Inntal 2040“ eingebrachten Ideen sind aus Sicht der DB im ROV keine alternative Trassenvariante.



# Gemeindeforum

## Tagesordnung 15. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord
- **Aktuelle Themen**
  - Informationen zum Raumordnungsverfahren
    - **Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering**
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

# Gemeindeforum

## Tagesordnung 15. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord
- Aktuelle Themen
  - Informationen zum Raumordnungsverfahren
  - Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering
- **Blick in die Planungswerkstatt**
- Fragen und Diskussion
- Abschluss und Termine

## Blick in die Planungswerkstatt

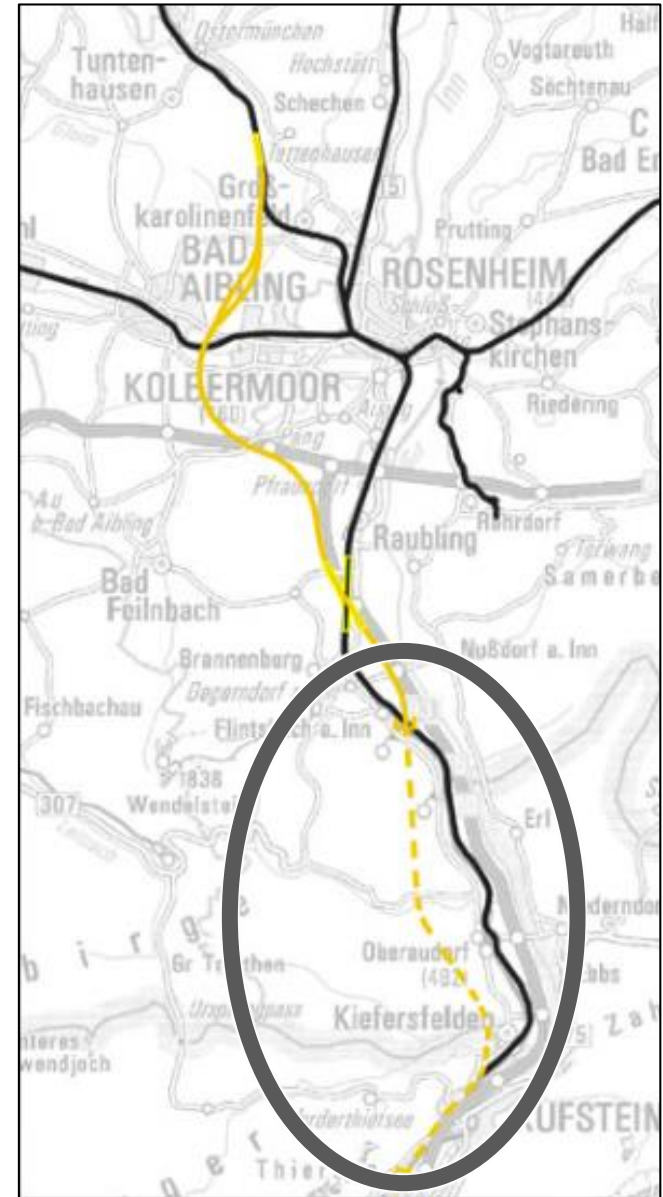
- Variante **Gelb**, Bereich Tunnel Jochstein: Höhenverlauf
- Variante **Violett**, Innquerung bei Fischbach/Nußdorf
- Variante **Blau**, Bereich Neubeuern – Tunnel Ringelfeld: Höhenverlauf
- Varianten **Blau/Violett**, Bereich Großkarolinenfeld: NBS mit VKN Großkarolinenfeld

## Blick in die Planungswerkstatt

- Variante **Gelb**, Bereich Tunnel Jochstein: Höhenverlauf

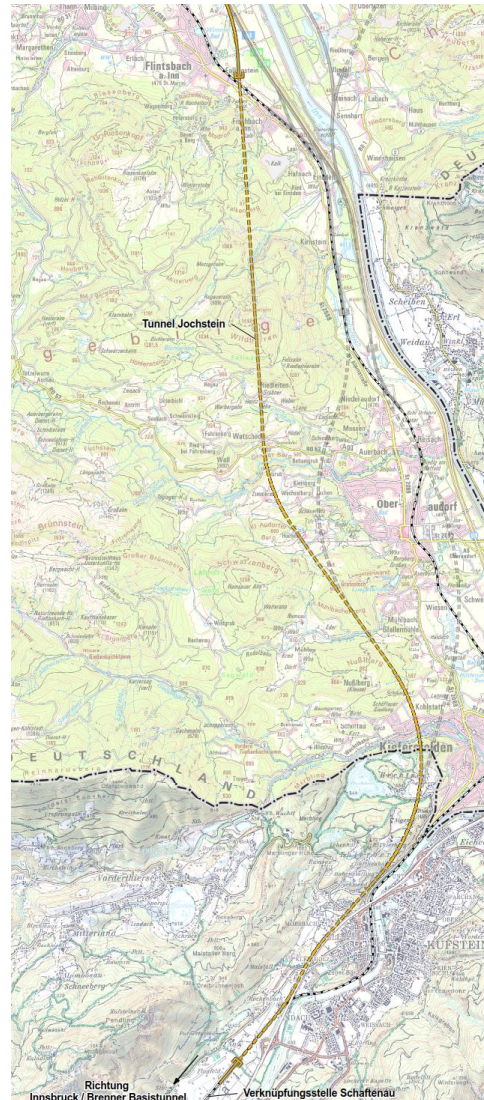
## Blick in die Planungswerkstatt Variante **Gelb** - Tunnel Jochstein

Höhenverlauf der Variante Gelb im Bereich des  
Tunnels Jochstein



# Werkstätten-Blick: Variante **Gelb** – Tunnel Jochstein

## Zwangspunkte für die Höhenentwicklung

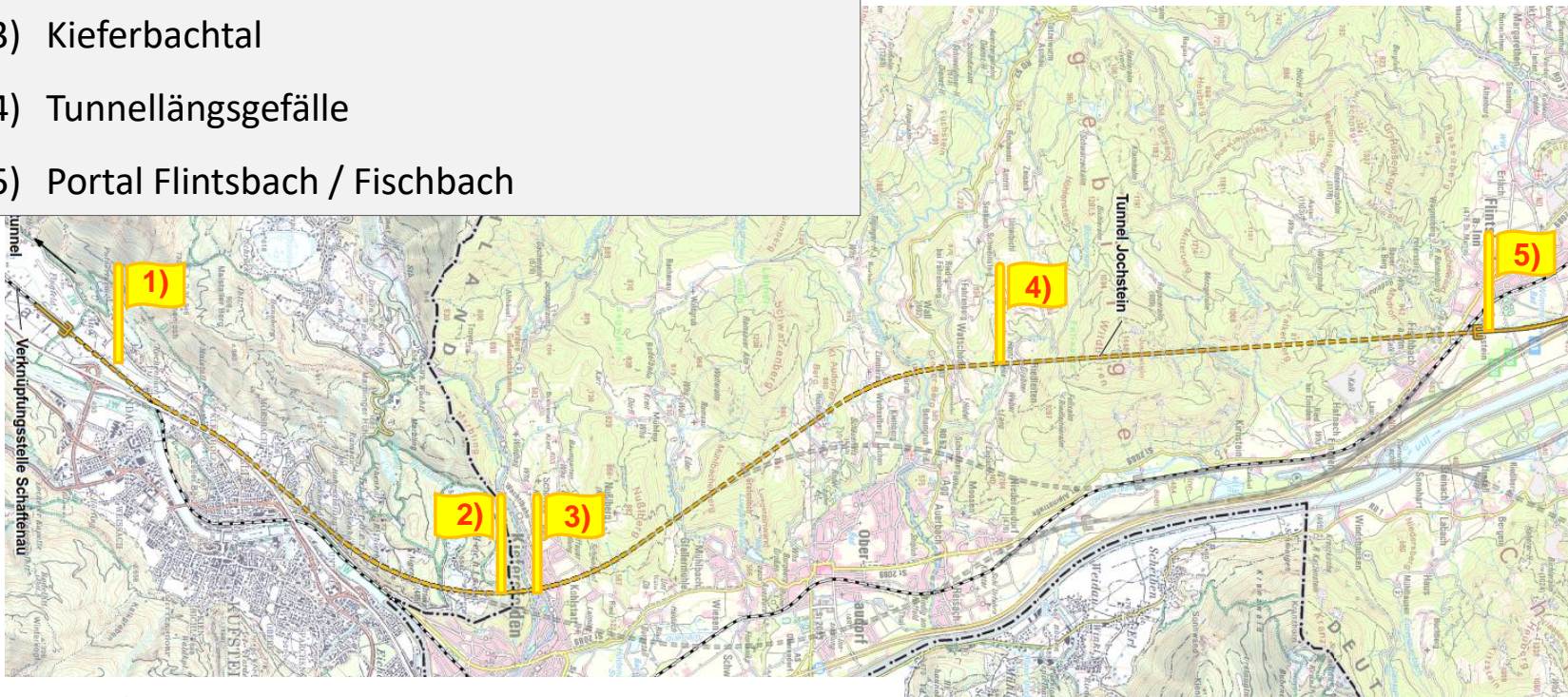







# Werkstätten-Blick: Variante **Gelb** – Tunnel Jochstein

## Zwangspunkte für die Höhenentwicklung

- 1) VKN Schaftenau / Überwerfung Bestandsstrecke
- 2) Bergwasserdrücke Bereich Hechtsee
- 3) Kieferbachtal
- 4) Tunnellängsgefälle
- 5) Portal Flintsbach / Fischbach



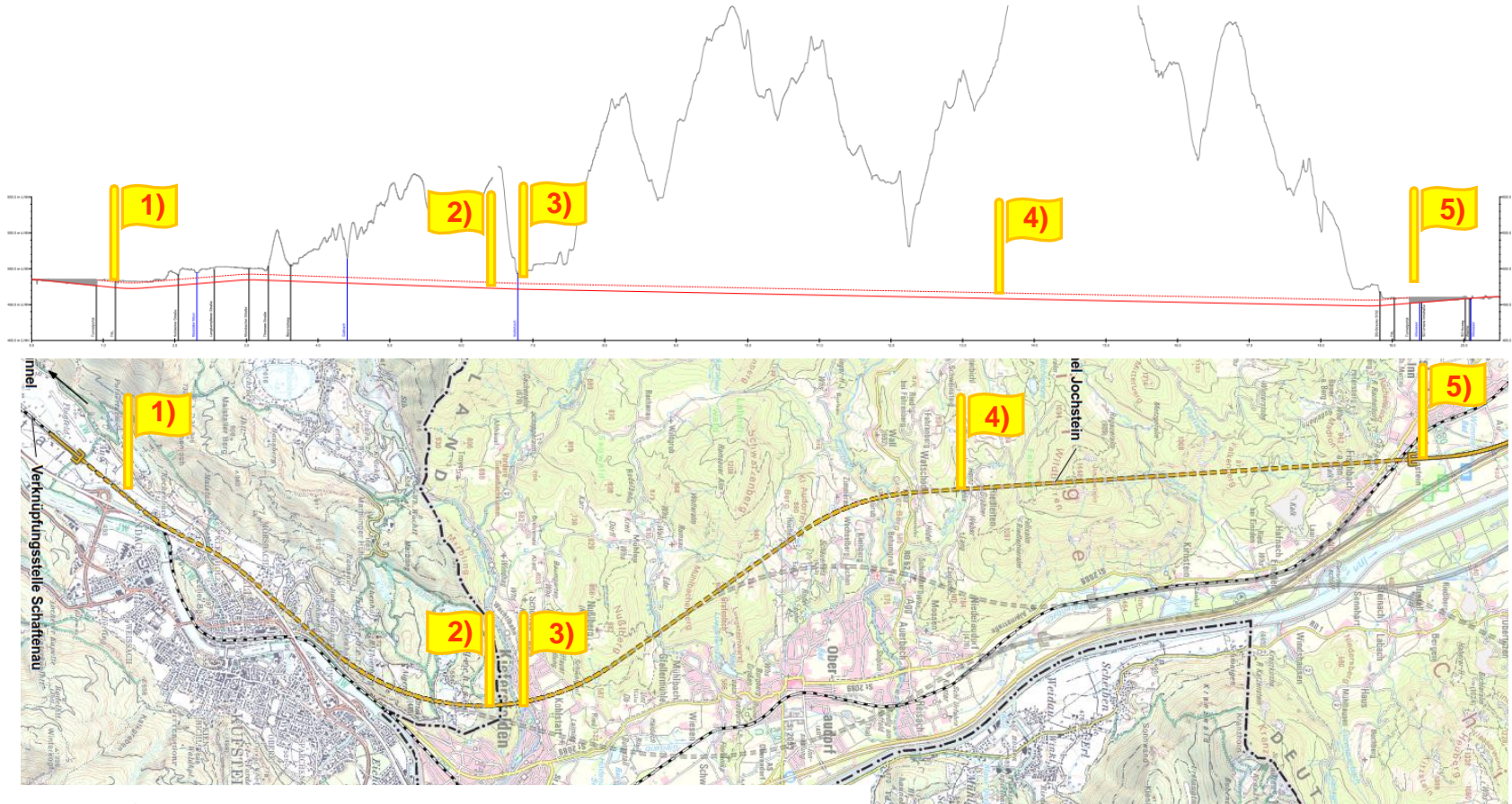
### Legende:

-  Geländeverlauf
-  Konzept für den Höhenverlauf der Neubaustrecke
-  zu beachtende Zwangspunkte (Auswahl)



# Werkstätten-Blick: Variante **Gelb** – Tunnel Jochstein

## Zwangspunkte für die Höhenentwicklung



**Legende:**

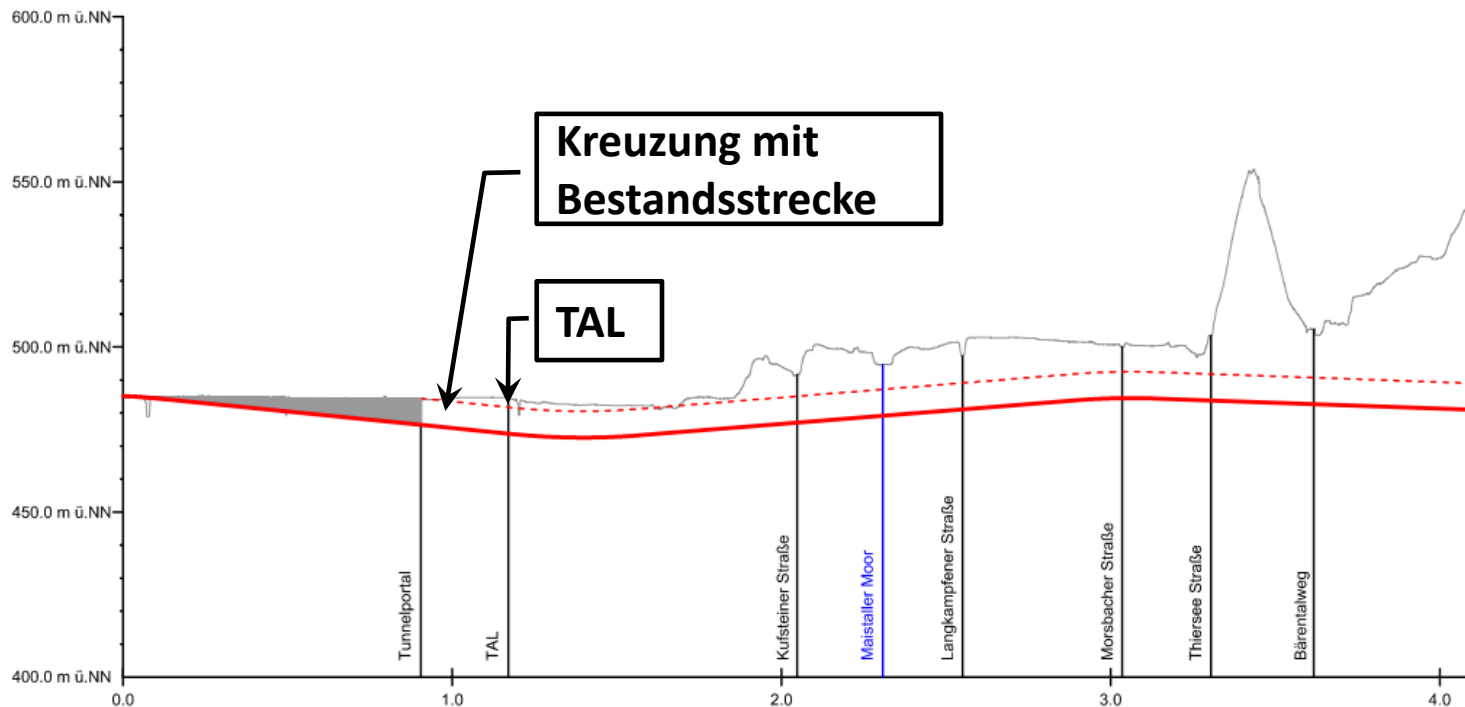


Geländeverlauf  
Konzept für den Höhenverlauf der Neubaustrecke  
zu beachtende Zwangspunkte (Auswahl)

# Werkstätten-Blick: Variante **Gelb** – Tunnel Jochstein

## Höhenverlauf Bereich Schaftenau / Morsbach (Zwangspunkt 1)

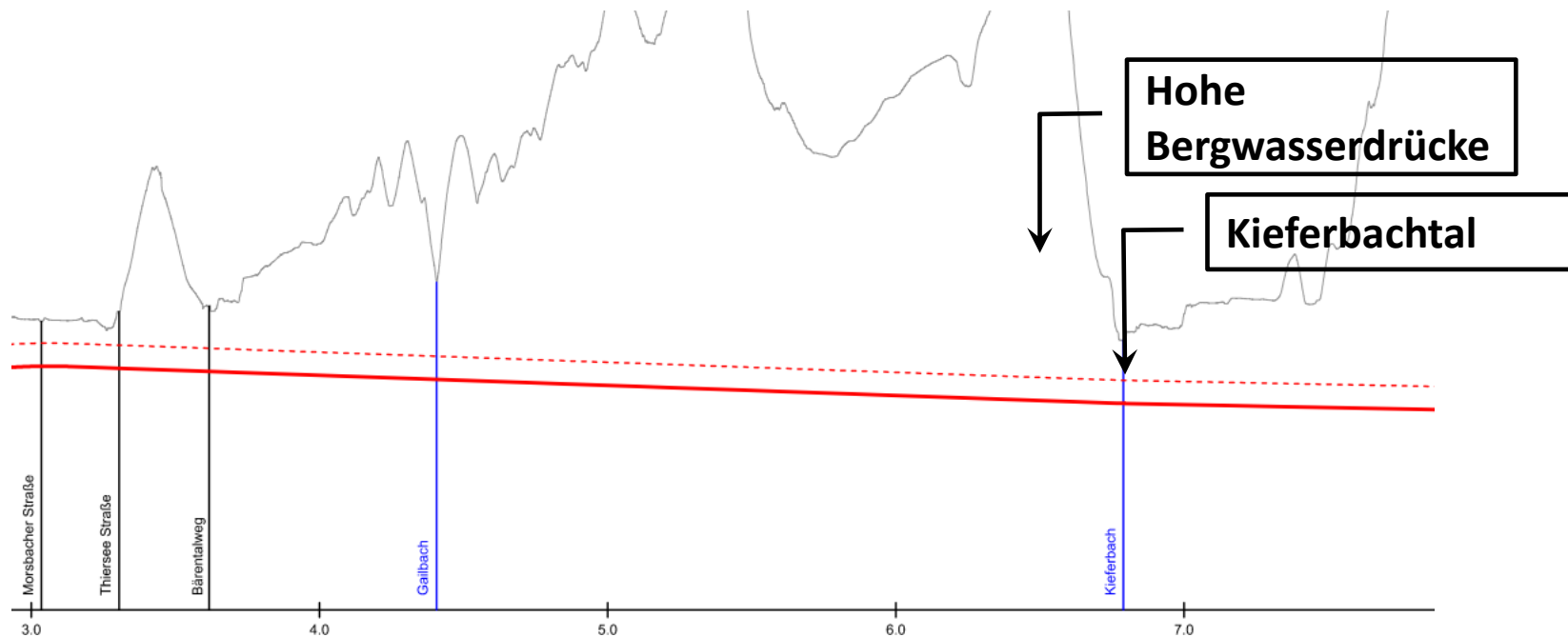
Zwangspunkte	Beschreibung
1) VKN Schaftenau / Überwerfung Bestandsstrecke	Unterquerung der Bestandsstrecke zur Ausfädelung aus der Verknüpfungsstelle Schaftenau → möglichst schnell abtauchen



# Werkstätten-Blick: Variante **Gelb** – Tunnel Jochstein

## Höhenverlauf Bereich Morsbach – Kieferbachtal (Zwangspunkte 2, 3)

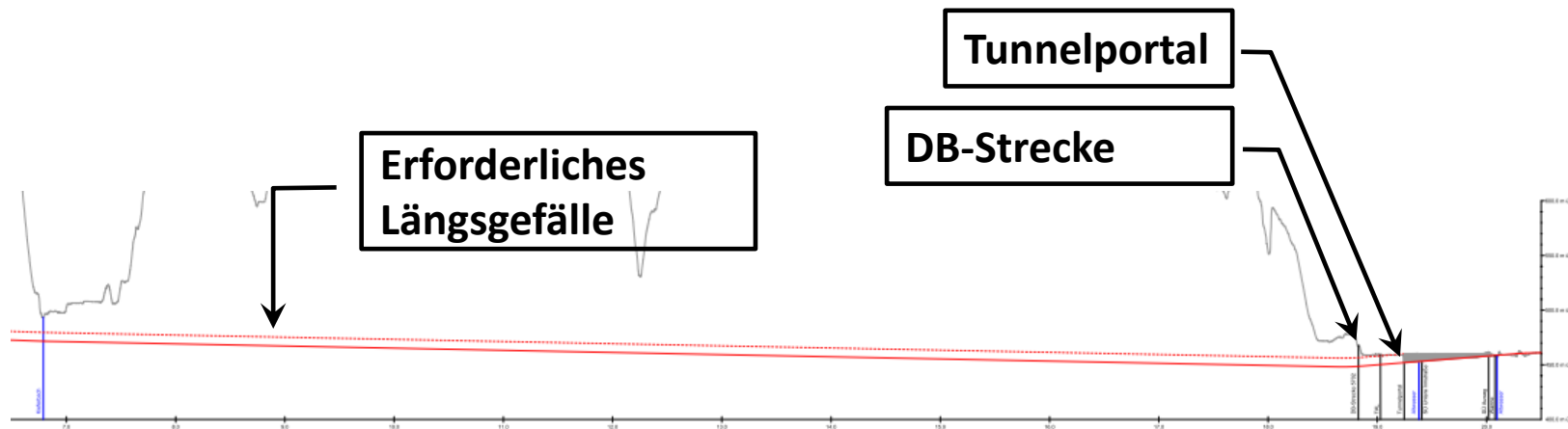
Zwangspunkte	Beschreibung
2) Bergwasserdrücke Bereich Hechtsee	Hohe Bergwasserdrücke im Bereich Hechtsee / südlich Kieferbachtal → möglichst hohe Gradiente
3) Kieferbachtal	Unterquerung Kieferbachtal → möglichst viel Überdeckung wegen Lockergestein



## Werkstätten-Blick: Variante **Gelb** – Tunnel Jochstein

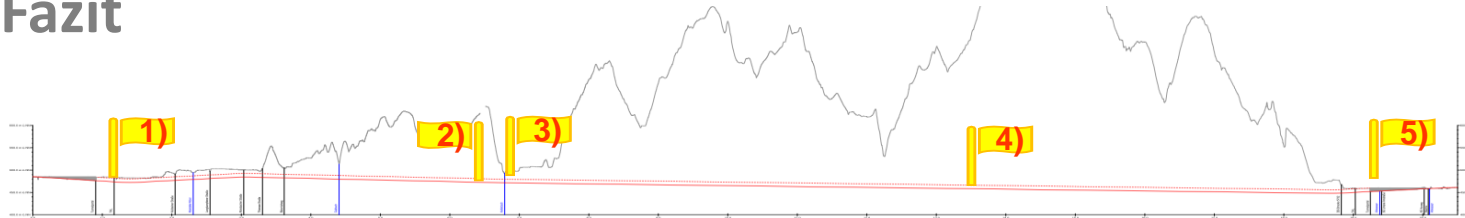
### Höhenverlauf Bereich Kieferbachtal - Nordportal (Zwangspunkte 4, 5)

Zwangspunkte	Beschreibung
4) Tunnellängsgefälle	Längsgefälle erforderlich (Entwässerung, selbständiges Herausrollen des Zuges soll möglich sein), jedoch kaum Höhendifferenzen zwischen den Tunnelportalen
5) Portal Flintsbach / Fischbach	Auftauchen unter Berücksichtigung der max. Längsneigung



# Werkstätten-Blick: Variante **Gelb** – Tunnel Jochstein

## Fazit



Zwangspunkte	Lösungsansatz
1) VKN Schafteuau / Überwerfung Bestandsstrecke	Unterquerung der Bestandsstrecke durch sofortiges Abtauchen möglich
2) Bergwasserdrücke Bereich Hechtsee	Möglichst hohe Gradiente durch Anordnung eines Hochpunkts bei Morsbach möglich
3) Kieferbachtal	Überdeckung ausreichend für Errichtung des Tunnels
4) Tunnellängsgefälle	Geringes Längsgefälle durch möglichst hohe Gradiente bei Kieferbachtal und Tiefpunkt nahe des Tunnelportals
5) Portal Flintsbach / Fischbach	Auftauchen unter Berücksichtigung der max. Längsneigung möglich

Unter den gegebenen Randbedingungen ist es aus derzeitiger Sicht möglich, eine genehmigungsfähige Gradientenlinie zu entwickeln, jedoch nicht ohne Hoch- und Tiefpunkte.

## Blick in die Planungswerkstatt

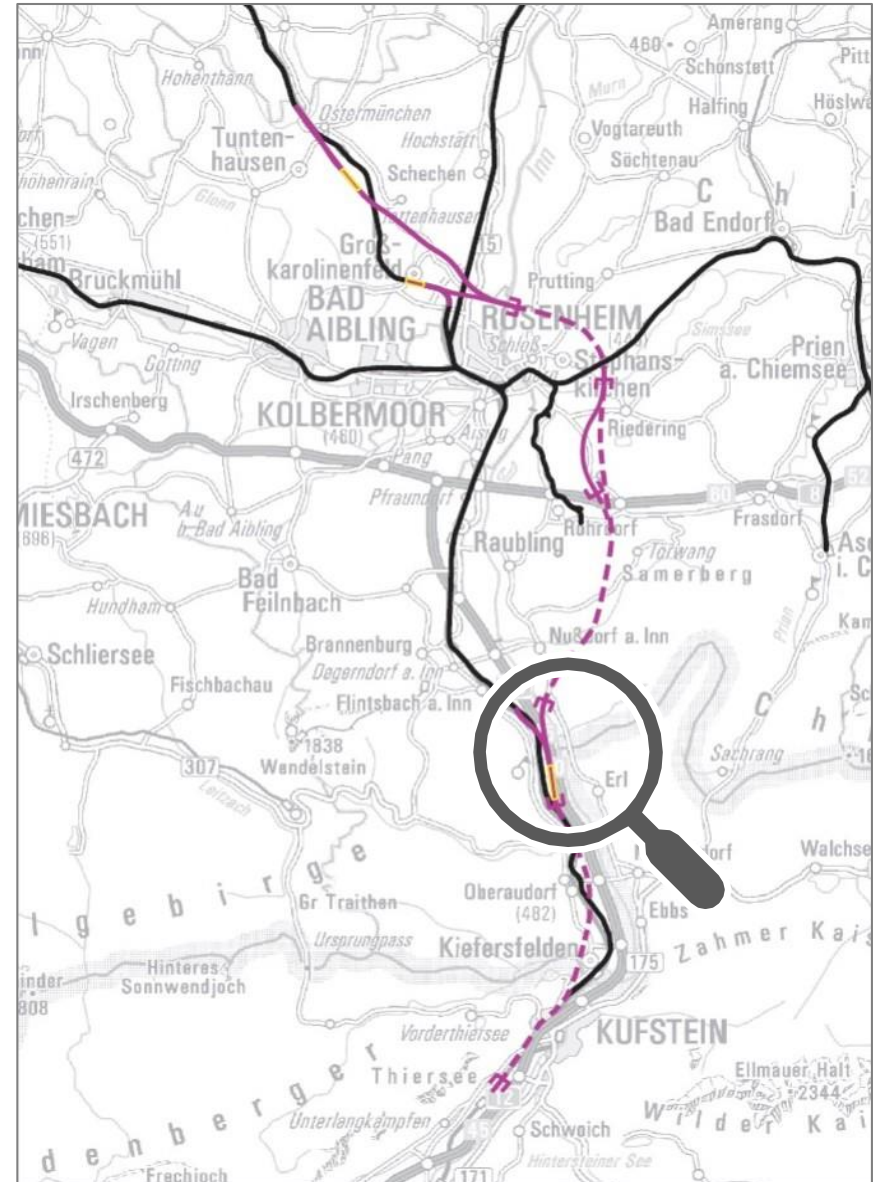
- Variante **Violett**, Innquerung bei Fischbach/Nußdorf



## Blick in die Planungswerkstatt Innquerung bei Fischbach/Nußdorf

Angepasster Trassenverlauf für die Innquerung bei Fischbach/Nußdorf (Anfrage aus dem Gemeindeforum Nord 1):

- Variante **Violett**: NBS unterquert den Inn








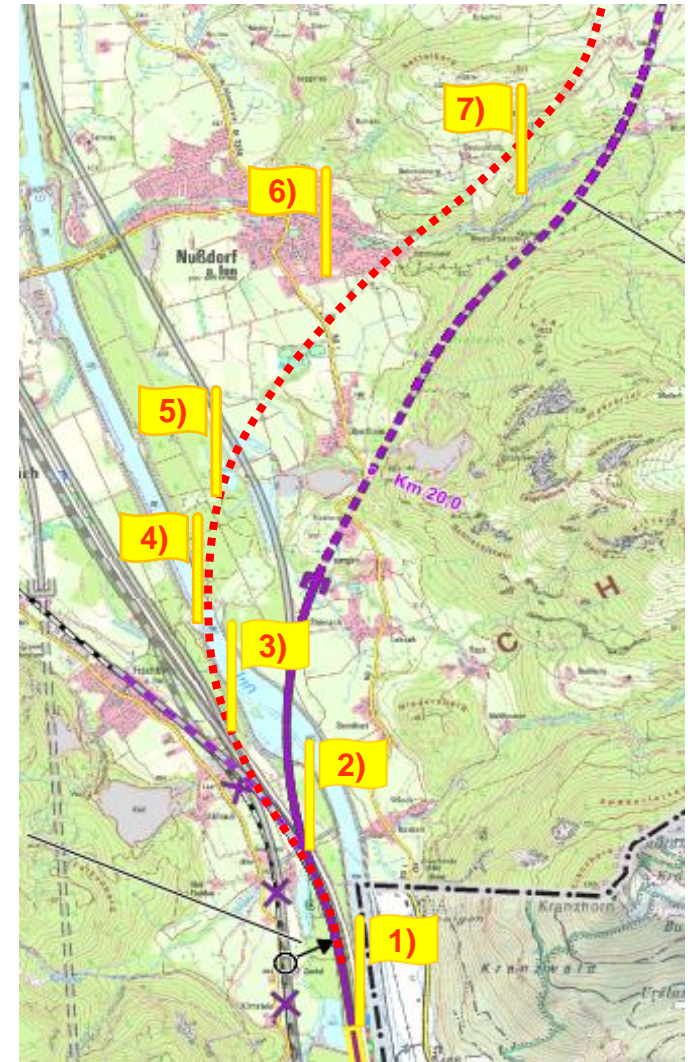
# Werkstätten-Blick: Inn-Unterquerung bei Fischbach (Variante **Violett**)

## Überlegungen zur Linienführung der NBS

### Legende:

-  Lageverlauf der Neubaustrecke (Überquerung)
-  alternativer Lageverlauf der Neubaustrecke (Unterquerung)
-  zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)

- 1) Verknüpfungsstelle Niederaudorf-BAB
- 2) Umgelegte DB Strecke 5702
- 3) BAB A93
- 4) Inn
- 5) FFH-Gebiet Innauwald bei Neubeuern und Pionierübungsplatz Nußdorf
- 6) Nußdorf a. Inn
- 7) Geologische Störungszone

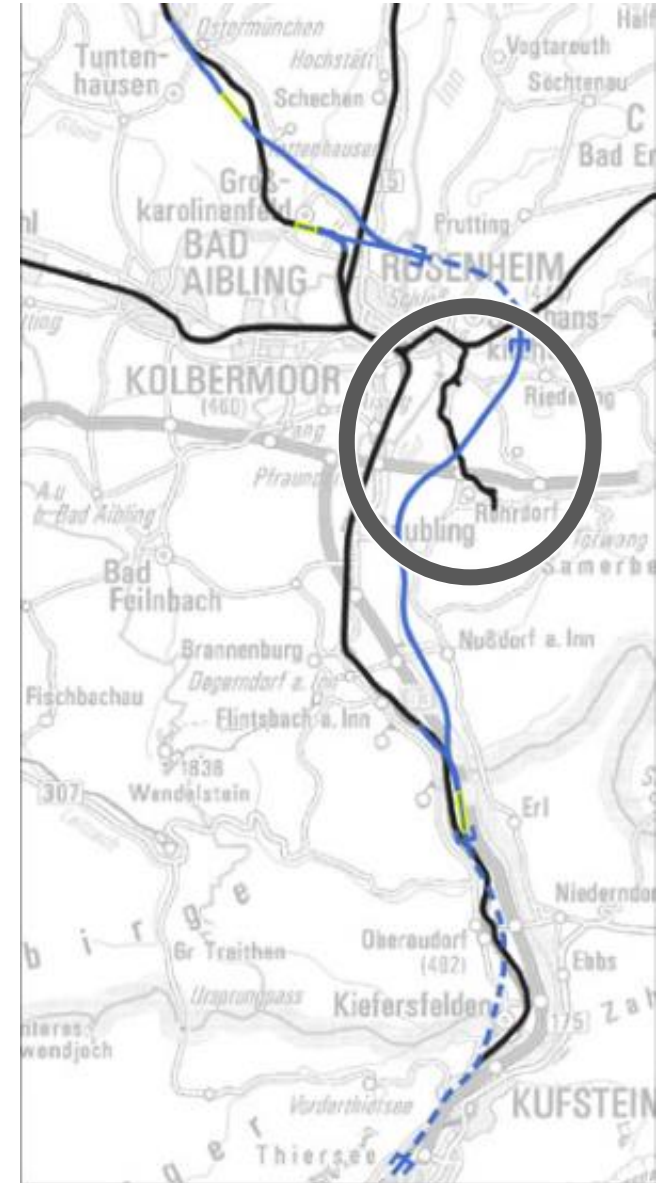


## Blick in die Planungswerkstatt

- Variante **Blau**, Bereich Neubeuern – Tunnel Ringelfeld: Höhenverlauf

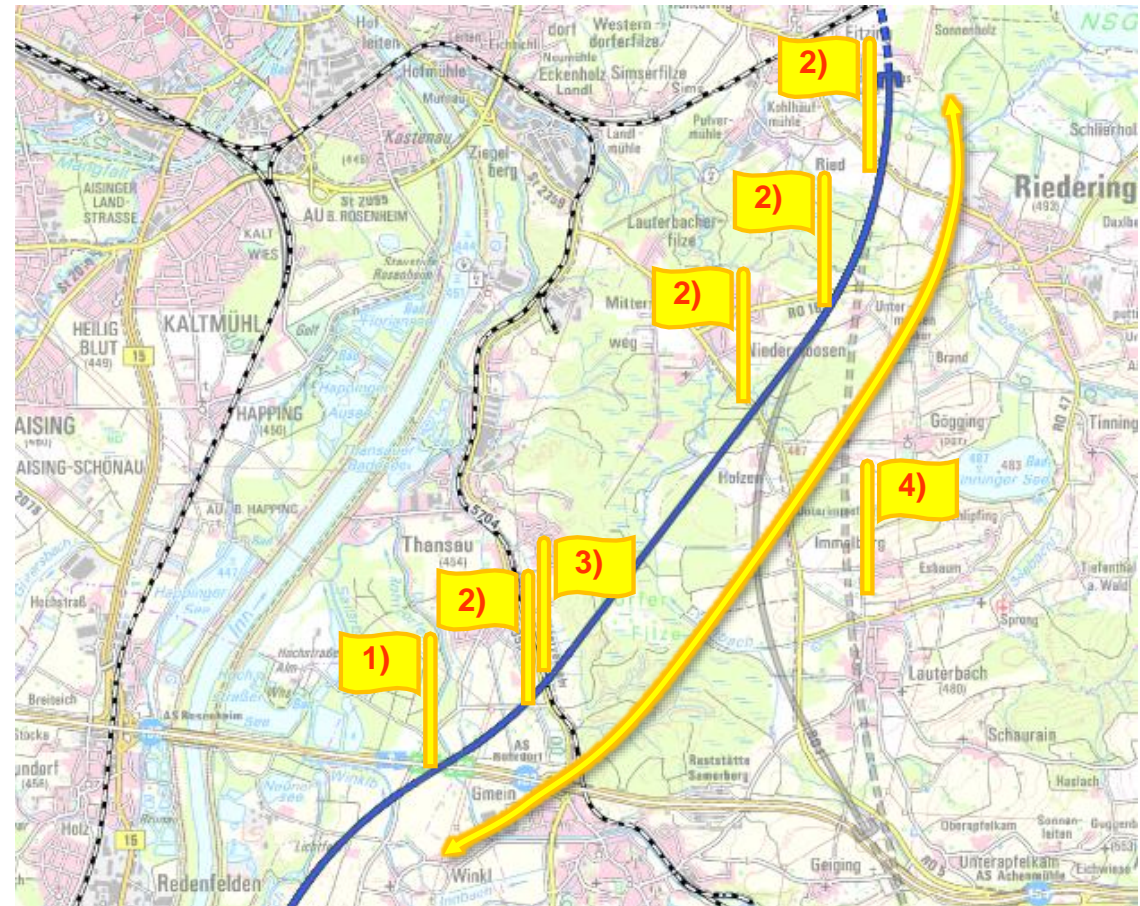
## Blick in die Planungswerkstatt Variante **Blau**

Höhenverlauf der Variante Blau im Bereich  
Neubeuern – Tunnel Ringelfeld



# Werkstätten-Blick: Variante **Blau** – Neubeuern-Tunnel Ringelfeld Zwangspunkte für die Höhenentwicklung (Auswahl)

- 1) BAB A8
- 2) Diverse Straßen (z.B. St2359, RO5, RO16, St2362)
- 3) Bestandsbahnstrecke 5704
- 4) Gewässer

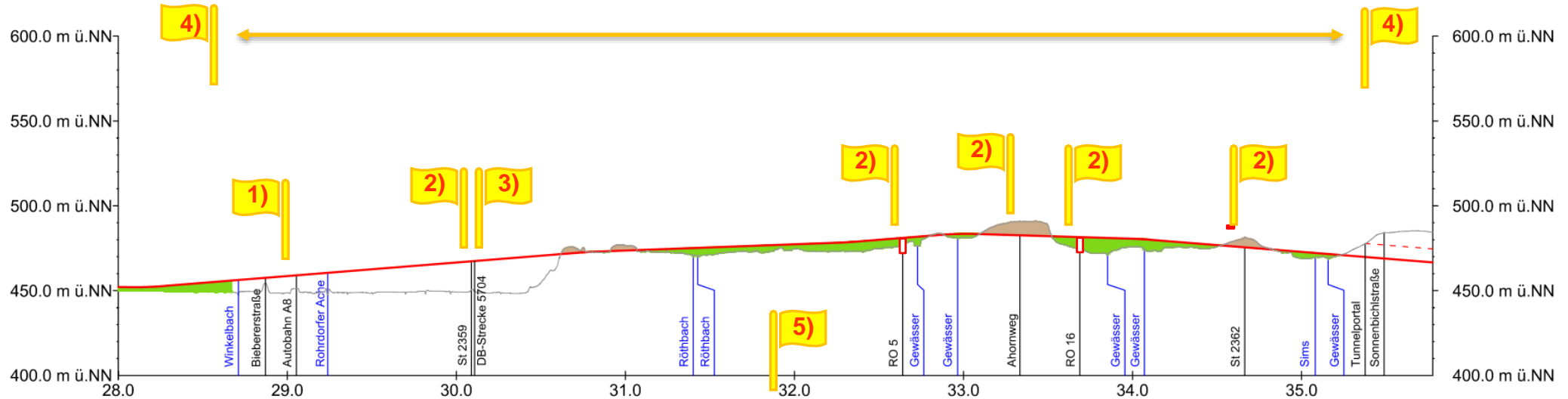




# Werkstätten-Blick: Variante **Blau** – Neubeuern-Tunnel Ringelfeld

## Zwangspunkte für die Höhenentwicklung (Auswahl)

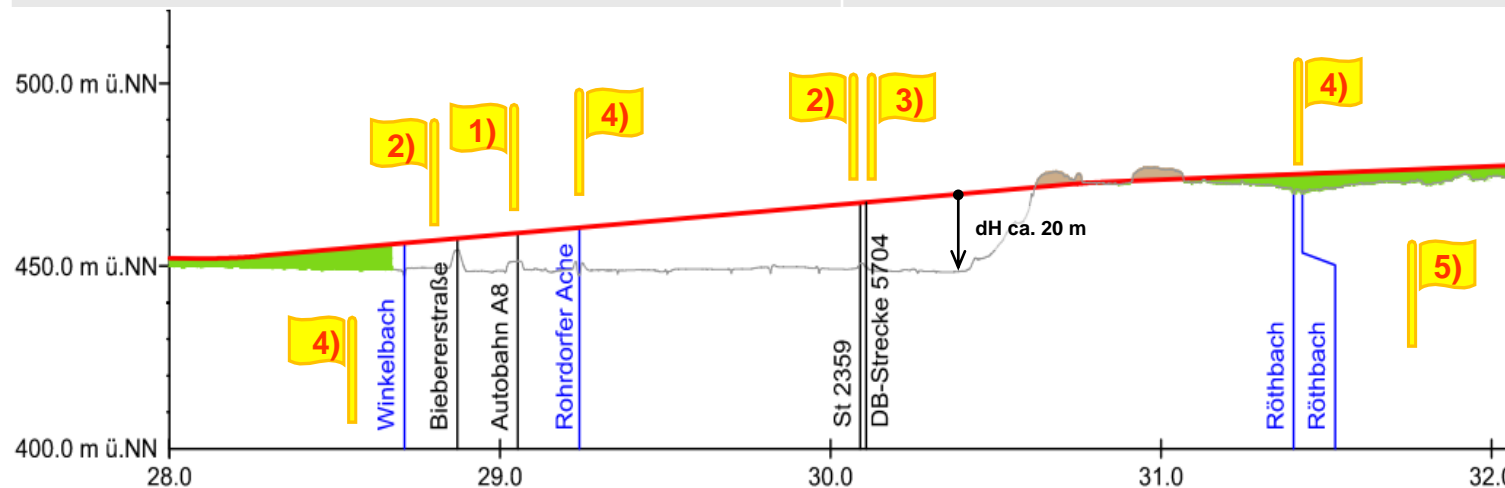
- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 1) BAB A8   | 4) Gewässer                     |
| 2) Diverse Straßen (z.B. St2359, RO5, RO16, St2362) | 5) Baugrund: Rosenheimer Seeton |
| 3) DB-Strecke 5704                                  |                                 |



# Werkstätten-Blick: Variante **Blau** – Neubeuern-Tunnel Ringelfeld

## Zwangspunkte für die Höhenentwicklung (Auswahl)

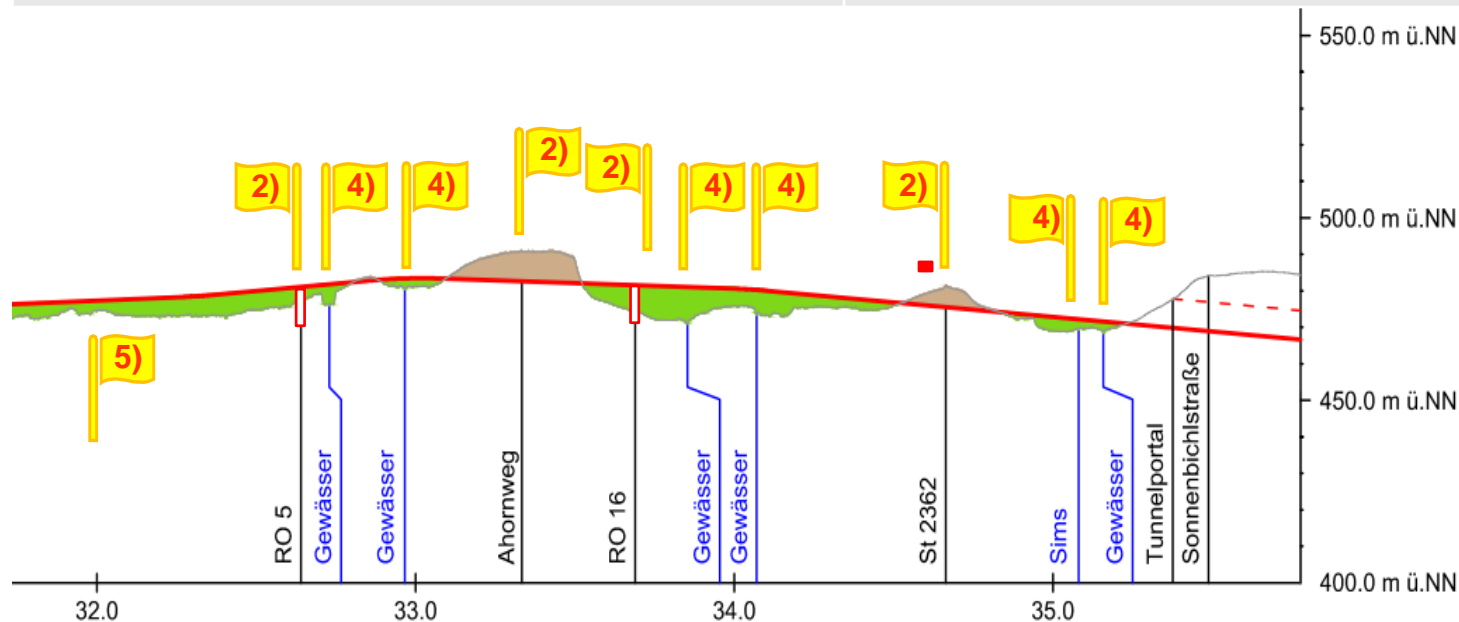
Zwangspunkte	Lösungsansatz
1) BAB A8	Überquerung der BAB A8 mit ausreichender lichter Höhe
2) Diverse Straßen (St2359, Gemeindeverbindungsstraßen und Wirtschaftswege)	Querung mit ggf. erforderlicher Anpassung der Straßen und Wege möglich
3) DB-Strecke 5704	Überquerung der DB-Strecke 5704 mit ausreichender lichter Höhe
4) Gewässer	Überquerung der Gewässer
5) Baugrund: Rosenheimer Seeton	Minimierung der Damm-/ und Einschnittshöhen



# Werkstätten-Blick: Variante **Blau** – Neubeuern-Tunnel Ringelfeld

## Zwangspunkte für die Höhenentwicklung (Auswahl)

Zwangspunkte	Lösungsansatz
2) Diverse Straßen (RO 5, RO16, St2362, Gemeindeverbindungsstraßen und Wirtschaftswege)	Querung mit ggf. erforderlicher Anpassung der Straßen und Wege möglich
4) Gewässer	Überquerung der Gewässer
5) Baugrund: Rosenheimer Seeton	Minimierung der Damm-/ und Einschnittshöhen



Fazit:  
Unter den gegebenen Randbedingungen ist es möglich, eine genehmigungsfähige Gradienten zu entwickeln.



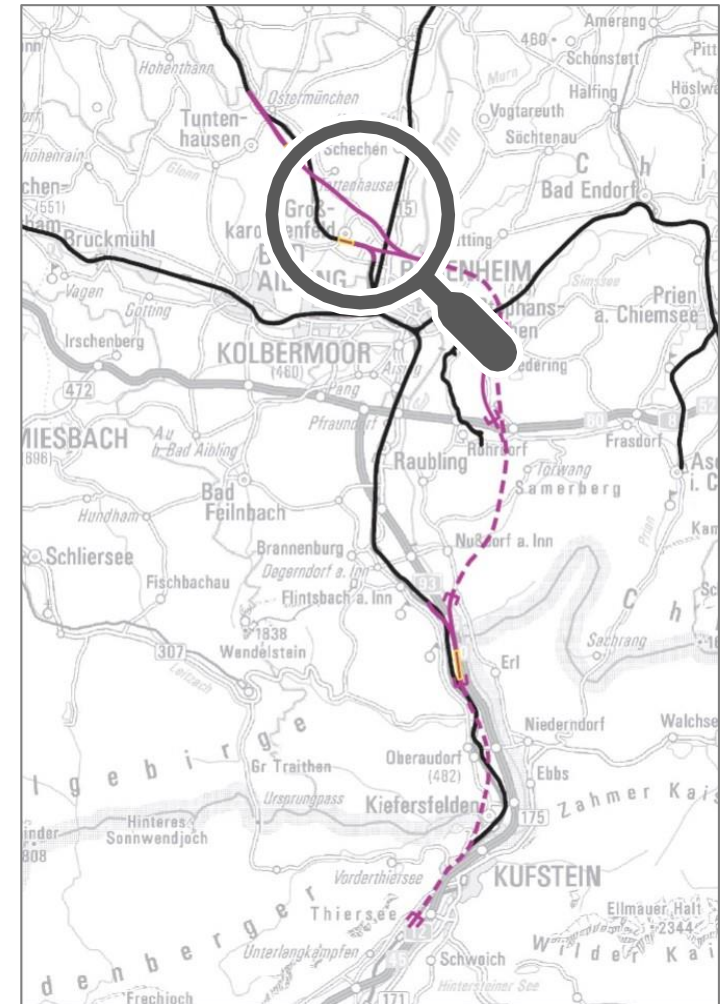
## Blick in die Planungswerkstatt

- Varianten **Blau/Violett**, Bereich Großkarolinenfeld: NBS mit VKN Großkarolinenfeld

## Blick in die Planungswerkstatt

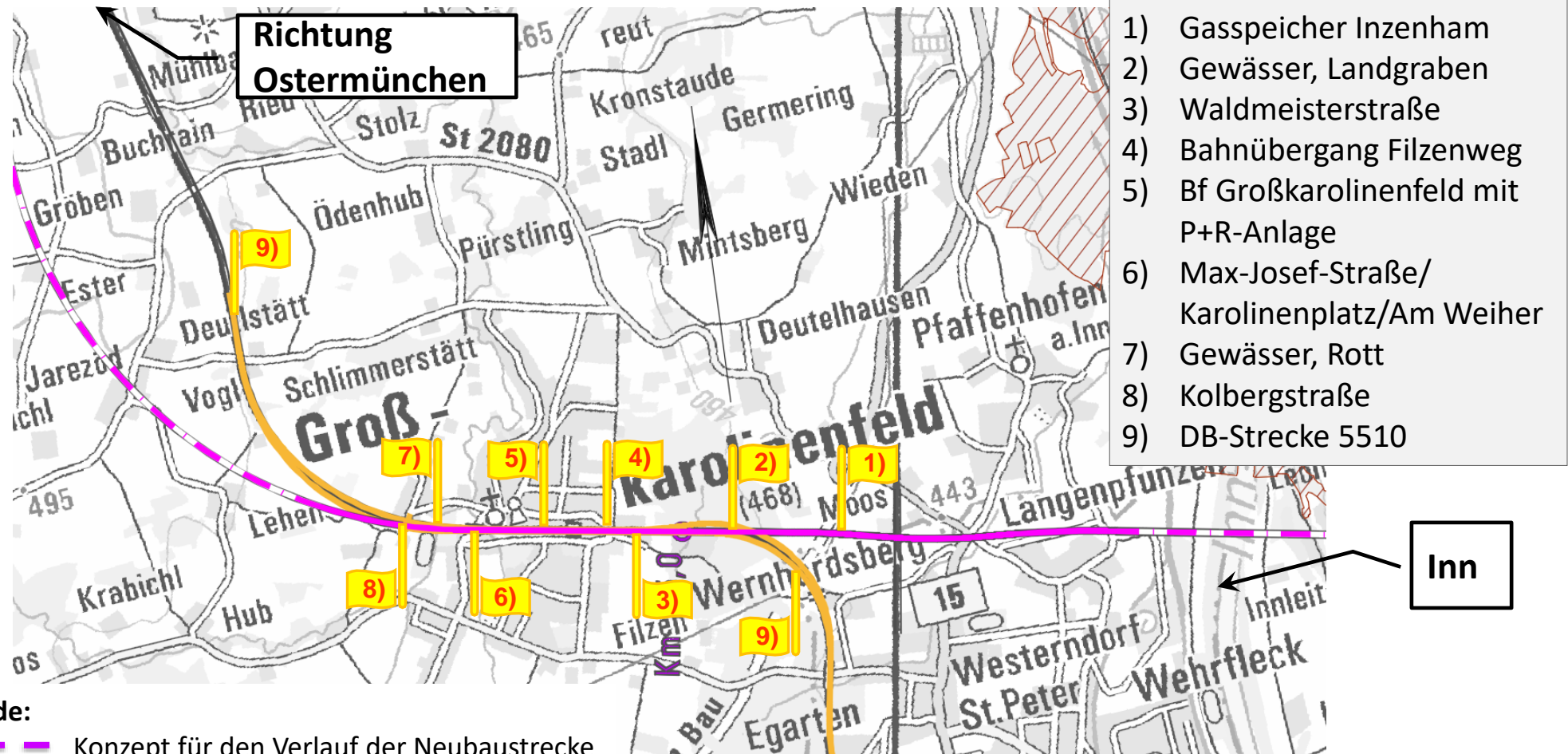
### Varianten **Blau/Violett** – NBS mit VKN Großkarolinenfeld

Im Folgenden werden ausgewählte Konfliktbereiche der Trassenvariante mit einer Verknüpfungsstelle in Großkarolinenfeld näher betrachtet und hinsichtlich ihrer Realisierungs- und Genehmigungsrisiken bewertet.

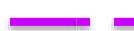





# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. Blau/Violett)

## Überlegungen zur Linienführung

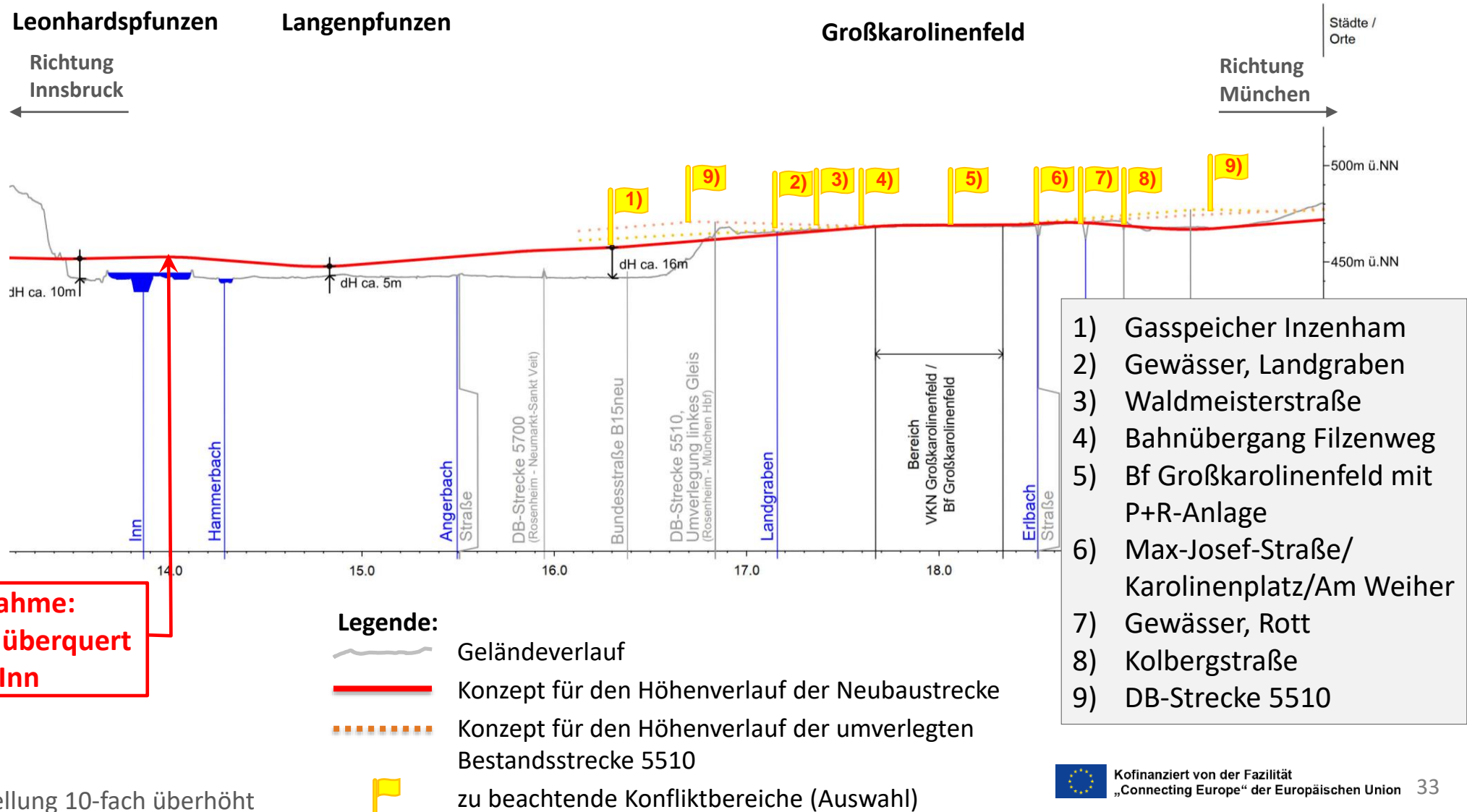


**Legende:**

-  Konzept für den Verlauf der Neubaustrecke
-  erforderl. Infrastrukturanpassung
-  FFH-Gebiet
-  zu beachtende Konfliktbereiche (Auswahl)


# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau**/**Violett**)

## Betrachtungen zum Höhenverlauf



# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau/Violett**)

## Bewertung der Konfliktbereiche (Auswahl)

Konfliktbereich	Einstufung / Bewertung
1) Gasspeicher Inzenham	
2) Gewässer, Landgraben	
3) Waldmeisterstraße	
4) Bahnübergang Filzenweg	
5) Bf Großkarolinenfeld mit P+R-Anlage	
6) Max-Josef-Straße/ Karolinenplatz/Am Weiher	
7) Gewässer, Rott	
8) Kolbergstraße	
9) DB Strecke 5510	

### Legende



Konflikt vsl. technisch lösbar



Realisierungs- und/oder Genehmigungsrisiko



hohes Realisierungs- und/oder Genehmigungsrisiko



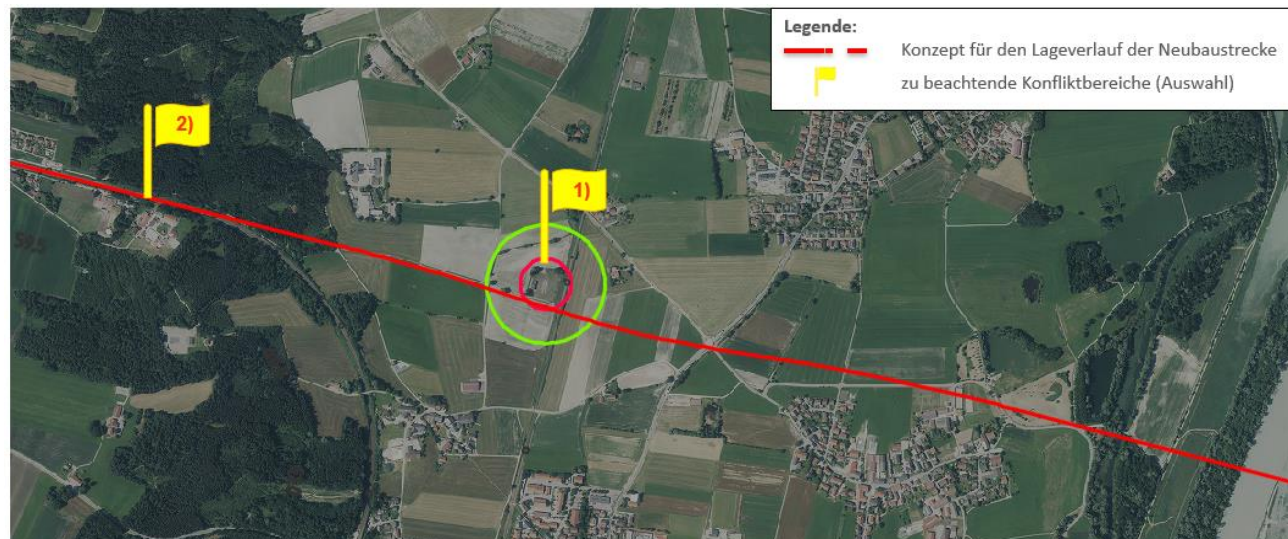
sehr hohes Realisierungs- und/oder Genehmigungsrisiko bzw. Konflikt vsl. nicht lösbar



# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau/Violett**)



## Bewertung der Konfliktbereiche (Auswahl)

Konfliktbereich	Einstufung / Bewertung	Begründung
1) Gasspeicher Inzenham	⚡	Trasse verläuft im Störfall-Gefahrenbereich eines Sondenplatzes. Eine alternative südlichere Umfahrung würde Betroffenheiten in Langenpfunzen und Großkarolinenfeld (z.B. Eingriffe in private Baugrundstücke und Bebauung; Lärm) erhöhen. → Genehmigungsrisiko für beide Alternativen
2) Gewässer, Landgraben	⚡	Gewässer muss umverlegt werden; bauzeitliche und permanente Eingriffe in das Fließgewässer → Genehmigungsrisiko



# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau/Violett**)

## Bewertung der Konfliktbereiche (Auswahl)

Konfliktbereich	Einstufung / Bewertung	Begründung
3) Waldmeisterstraße		Straße wird überbaut. Änderung der Grundstückerschließungen würde Eingriffe in private Baugrundstücke und Wohnbebauung erfordern. → hohes Genehmigungsrisiko
4) Bahnübergang Filzenweg		Bahnübergang muss ersetzt werden. Herstellung einer Fuß- und Radwegunterführung an gleicher Stelle sowie einer höhenfreien Straßenquerung an anderer Stelle (z.B. weiter östlich) wäre mit geänderter Verkehrsführung und entsprechenden Betroffenheiten vsl. technisch lösbar.


Straßenquerung an anderer Stelle (z.B. weiter östlich) wäre mit geänderter Verkehrsführung und entsprechenden Betroffenheiten vsl. technisch lösbar.

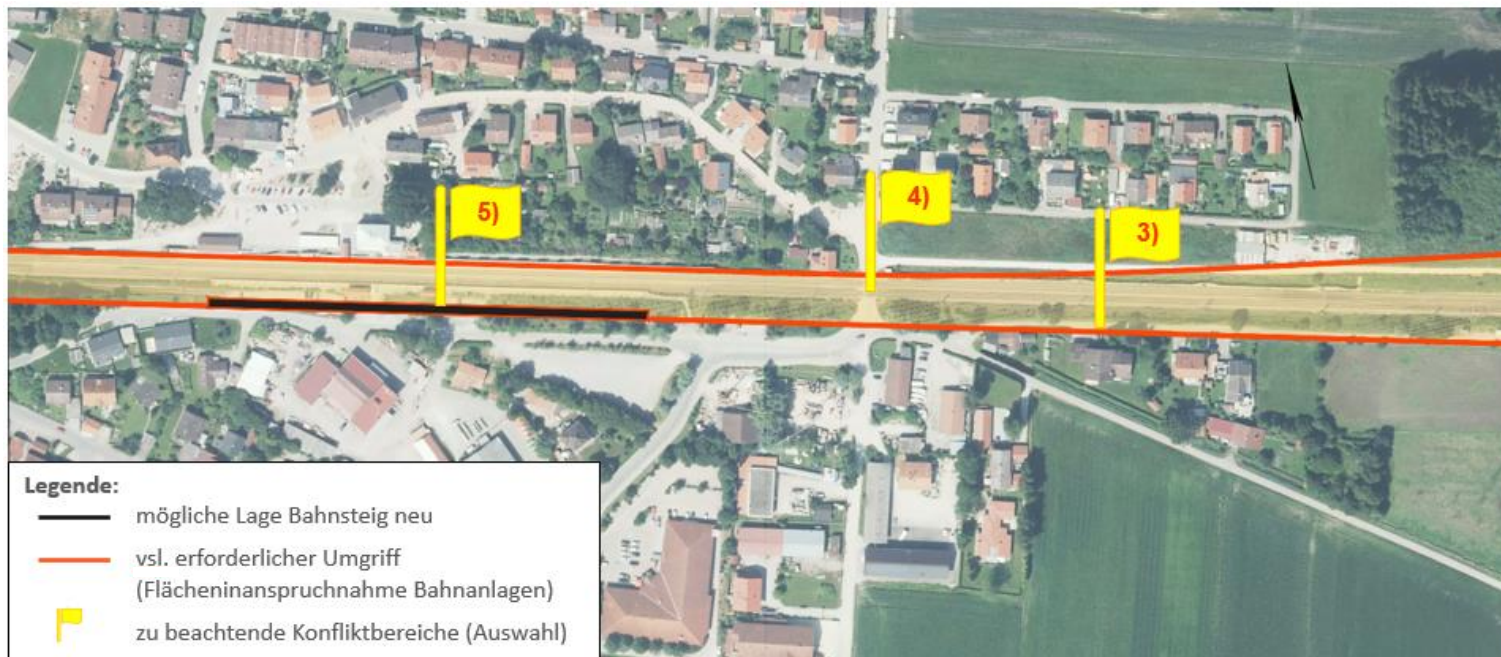




# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau/Violett**)



## Bewertung der Konfliktbereiche (Auswahl)

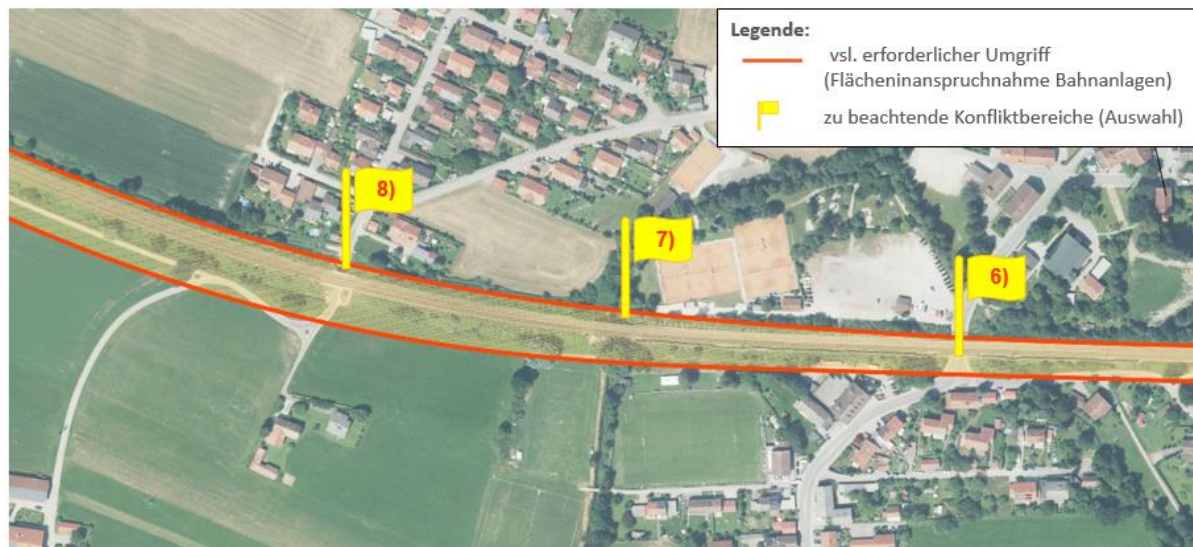
Konfliktbereich	Einstufung / Bewertung	Begründung
5) Bf Großkarolinenfeld mit P+R-Anlage		Rückbau Bahnhofsanlagen, Neubau Bahnsteig Süd mit Zugängen und Personenunterführung sowie Ersatz für überbaute Parkplätze im Bahnhofsumfeld erforderlich. → Beengt, aber technisch vsl. lösbar.



# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau/Violett**)

## Bewertung der Konfliktbereiche (Auswahl)

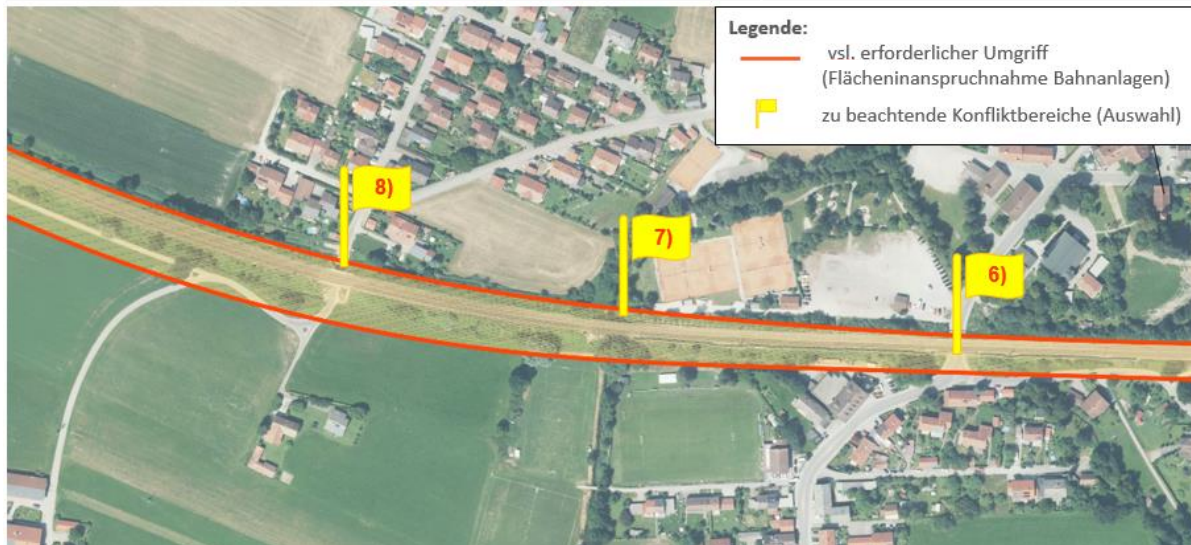
Konfliktbereich	Einstufung / Bewertung	Begründung
6) Max-Josef-Straße/ Karolinenplatz/Am Weiher		Ersatzneubau der Brücke, Absenkung der Straße sowie Ersatz für Straße „Am Weiher“ mit geänderten Grundstückerschließungen und erheblichen Eingriffen in private Baugrundstücke und in Wohnbebauung erforderlich. → hohes Realisierungs- und Genehmigungsrisiko
7) Gewässer, Rott		Neue Brücke über Rott erforderlich; technisch vsl. lösbar



# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau/Violett**)


## Bewertung der Konfliktbereiche (Auswahl)

Konfliktbereich	Einstufung / Bewertung	Begründung
8) Kolbergstraße	⚡	VKN erfordert hier unterschiedliche Höhenlagen der Gleise. Wegen Wohnbebauung kann die Straße nicht so weit angehoben/ abgesenkt werden, dass eine höhenfreie Kreuzung hergestellt werden kann. Höhenfreie Ersatz-Straßenquerung an anderer Stelle erforderlich; im näheren Umfeld nicht möglich. → Geänderte Verkehrsführung mit Umwegen und anderen Betroffenheiten. → Genehmigungsrisiko



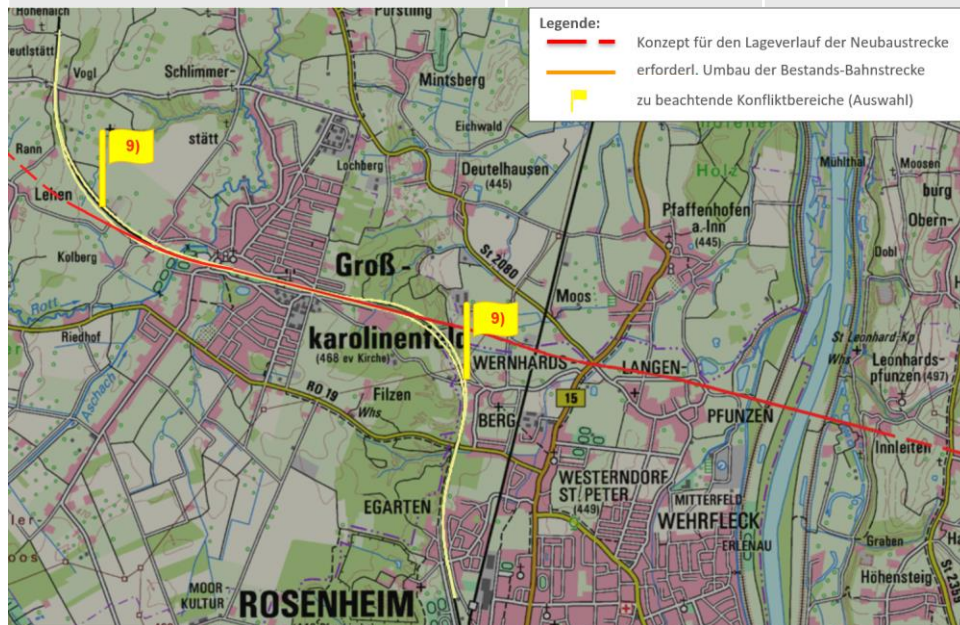


# Werkstätten-Blick: NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Var. **Blau/Violett**) Bewertung der Konfliktbereiche (Auswahl)

Konfliktbereich	Einstufung / Bewertung	Begründung
9) DB Strecke 5510		Für die Herstellung der VKN müsste die Lage und Höhe der bestehenden Bahnstrecke auf ca. 6 km Länge inkl. Um-/Neubau von Bahnübergängen und Brücken angepasst werden. Dies erfordert bauzeitlich erhebliche, verkehrliche und betriebliche Einschränkungen des Bahnbetriebes.

→ hohes Realisierungs- und Genehmigungsrisiko

Abhängig von konkreter Dauer der betrieblichen Einschränkungen (Streckensperrungen in mehrjähriger Bauphase), Tendenz zu sehr hohem Genehmigungsrisiko.



## Blick in die Planungswerkstatt

### NBS mit VKN Großkarolinenfeld (Varianten **Blau/Violett**)

#### Fazit für die Trassenvarianten **Blau/Violett mit VKN Großkarolinenfeld**

Bei der Variante NBS mit VKN Großkarolinenfeld entstehen teilweise erhebliche Konflikte, Realisierungs- und Genehmigungsrisiken.

# Gemeindeforum

## Tagesordnung 15. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord
- Aktuelle Themen
  - Informationen zum Raumordnungsverfahren
  - Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering
- Blick in die Planungswerkstatt
- **Fragen und Diskussion**
- Abschluss und Termine

# Gemeindeforum

## Tagesordnung 15. Sitzung

- Begrüßung
- Bericht aus dem Gemeindeforum Rosenheim Nord
- Aktuelle Themen
  - Informationen zum Raumordnungsverfahren
  - Dialog im Bereich Großkarolinenfeld bis Trudering
- Blick in die Planungswerkstatt
- Fragen und Diskussion
- **Abschluss und Termine**



# Abschluss und Termine

## Termine Gemeindeforen EPR 2020

Die für November geplante Sitzung wird auf Dezember verschoben. So kann voraussichtlich das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens aufgegriffen werden.

### ~~■ November~~

- ~~• Gemeindeforum Ro. Nord am Donnerstag, 27. Nov. 2020, 14:00-16:30 Uhr~~
- ~~• Gemeindeforum Ro. Süd am Donnerstag, 26. Nov. 2020, 18:00-20:30 Uhr~~

### ■ Neuer Termin im Dezember:

- Gemeindeforum Ro. Nord am Donnerstag, 10. Dez. 2020, 14:00-16:30 Uhr
- **Gemeindeforum Ro. Süd am Donnerstag, 10. Dez. 2020, 18:00-20:30 Uhr**

# Abschluss und Termine

## Termine Regionalforum 2020 (relevant für Bürgermeister)

- ~~November:~~ Montag, 30. November 2020, etwa 14:00-17:00 Uhr
- **Neuer Termin im Dezember:** Montag, 14. Dezember 2020, etwa 14:00-16:30 Uhr

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

**BRENNER-NORDZULAUF**  
ERWEITERTER PLANUNGSRAUM



Kofinanziert von der Fazilität  
„Connecting Europe“ der Europäischen Union